

 **LS 05 Stationenrallye Kirchengeschichte**

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – wichtige Zeitabschnitte und Ereignisse der Kirchengeschichte kennen – Informationen gewinnen und nutzen – eine Vortragskarte erstellen – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – Arbeitsergebnisse mit einer Gruppe präsentieren – sinnentnehmend lesen
2	GA	30'	S betrachten das Bild und lesen den Text an der ihnen zugewiesenen Station. S klären Verständnisfragen miteinander. Die Gruppen bearbeiten alle fünf Stationen.	M1	
3	GA	20'	S tragen in Expertengruppen die wichtigsten Informationen über ihren Zeitabschnitt zusammen, recherchieren in ihrem Zusatzmaterial und erarbeiten eine Präsentation ihres Zeitabschnitts mithilfe von Vortragskarten mit Schlüsselwörtern, Zitaten bzw. Bildern.	M1, M2, M3.A1–5	
4	PL	25'	S stellen in chronologischer Reihenfolge ihren Zeitabschnitt im Plenum vor. Ihre Vortragskarte in Form eines Pfeils befestigen sie an der Tafel.	M2, M3	
5	PL	10'	S geben Feedback zur Präsentation und reflektieren die Methode.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist die handlungsorientierte Erarbeitung wichtiger Ereignisse der Kirchengeschichte und deren Einordnung in den historischen Ablauf. Die in Kooperation erfolgende Vorbereitung der Präsentation der einzelnen Zeitabschnitte im Plenum vertieft nochmals die Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Doppelstunde. Er erklärt den Ablauf der Stationenrallye, bei der die Schüler im **2. Arbeitsschritt** von eins bis fünf zählen und so fünf Gruppen bilden, denen der Lehrer je eine der fünf Stationen zuweist. An jeder Station hängt ein Bild und ein Sachtext zu einem Zeitabschnitt der Kirchengeschichte. Die Schüler lesen den Text und klären eventuelle Verständnisfragen untereinander. Nach einigen Minuten gibt der Lehrer das Signal zum Wechsel und die Gruppen begeben sich im Uhrzeigersinn an die nächste Station. Dort arbeiten sie in gleicher Weise.

Im **3. Arbeitsschritt** bleiben die Gruppen nach Absolvierung der letzten Station dort sitzen und spezialisieren sich als Expertengruppe auf den jeweiligen Zeitabschnitt. Sie erarbeiten eine mündliche Vorstellung des Zeitabschnitts, wozu sie sowohl den Sachtext ihrer Station als auch das Zusatzmaterial nutzen (siehe Merkpösten). Zur Vor-

stellung des Zeitabschnitts notieren die Schüler die Jahreszahlen und die Schlüsselwörter des Sachtexts, die sie zuvor markiert haben, auf die Vortragskarte in Pfeilform. Dort fügen sie auch Zitate und/oder Bilder aus dem vom Lehrer zur Verfügung gestellten Zusatzmaterial an. Zwei Schüler, die den Zeitabschnitt im Tandem präsentieren, werden mit Glückwunschkarten ausgelost.

Im **4. Arbeitsschritt** präsentieren die Schüler ihre Zeitabschnitte in chronologischer Reihenfolge an der Tafel. Dazu hängt der Lehrer vorbereitend die Bilder der Stationen auf. Die Schüler hängen die Vortragskarten unter die Bilder, die nebeneinander befestigt sind. Durch die Pfeilform entsteht so eine Art Zeitstrahl, der später zusammengeklebt und im Klassenraum aufgehängt werden kann.

Anschließend erhalten die Schüler im **5. Arbeitsschritt** die Gelegenheit, sich gegenseitig ein Feedback zu ihrer Präsentation zu geben. Zuvor trägt der Lehrer noch einmal mit den Schülern zusammen, worauf bei einem konstruktiven Feedback geachtet werden muss. Voraussetzung für ein Feedback unter Schülern ist, dass diese Punkte bereits erarbeitet wurden. Liegt die letzte Präsentation bereits länger zurück, wiederholt der Lehrer die Hinweise hierzu bereits vor der Präsentation im 4. Arbeitsschritt.

Notizen:

✓ Merkpösten

Zur Bestimmung der Gruppensprecher im 3. Arbeitsschritt lässt der Lehrer alle Gruppenmitglieder eine Karte ziehen, wobei auf zwei Karten „Glückwunsch“ steht. Bei den restlichen Karten handelt es sich um Blankokarten.

Für den 4. Arbeitsschritt Magnete bereitstellen.

M3 auf DIN-A3-Format hochkopieren.

Das Zusatzmaterial (M2) kann durch eigenes Material der Schule bzw. des Lehrers ergänzt werden. Auch ein Recherchauftrag im Internet ist möglich.

Tip

Falls die Schüler noch nicht mit Schlüsselwörtern gearbeitet haben, erklärt der Lehrer ihnen die Bedeutung und Arbeitsweise anhand eines Beispiels.

05 Stationenrallye Kirchengeschichte

Station 1

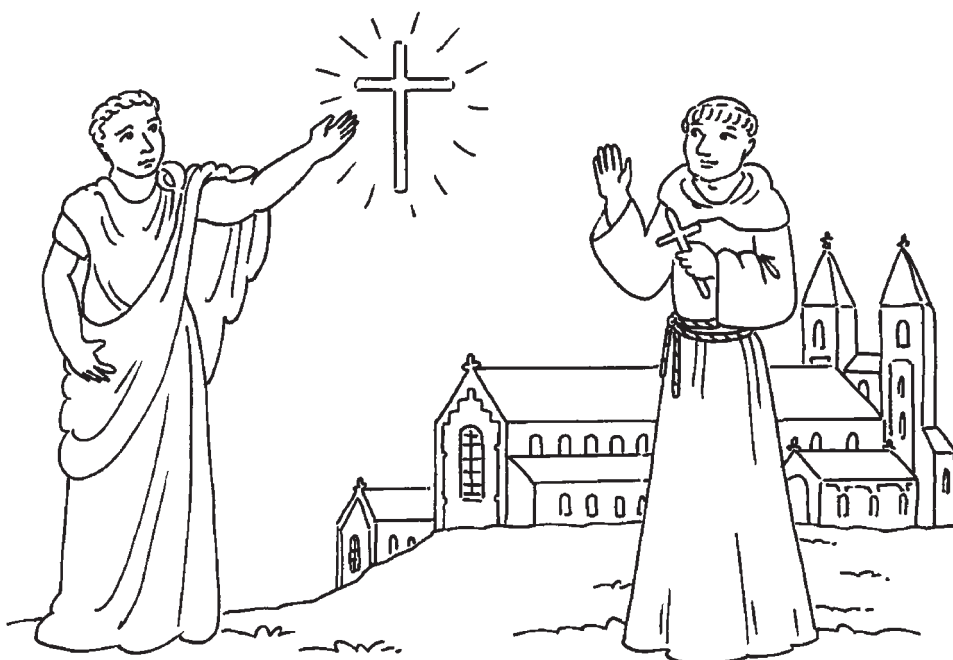
Der christliche Glaube wird offizielle Religion im Römischen Reich

In der Geschichte der Christen kam es im Jahr 312 zu einer entscheidenden Veränderung. Folgendes geschah: Der römische Kaiser Augustus wurde Christ, nachdem ihm vor einer wichtigen Schlacht das Kreuz Jesu am Himmel erschienen war. Daraufhin erklärte er das Christentum zur offiziellen Religion im ganzen Römischen Reich.

Das hatte wichtige Auswirkungen. Das Christentum entwickelte sich in den folgenden Jahrhunderten zu einer wichtigen Macht im Staat. Es nahm bedeutenden Einfluss auf die Politik in den Ländern Europas und darüber hinaus.

Die Christen, die nun nicht mehr verfolgt wurden, konnten ihren Glauben offen leben und sie wurden immer mehr. Dadurch kam es auch zu unterschiedlichen Meinungen darüber, wie die christlichen Lehren zu verstehen waren und wie die Christen ihren Glauben leben sollten. Deshalb trafen sich wichtige Kirchenleiter und verfassten ein Glaubensbekenntnis. Darin fassten sie den Inhalt des christlichen Glaubens kurz und klar zusammen, damit es möglichst keine Missverständnisse mehr geben konnte. Mit der Zeit entstanden mehrere solcher Glaubensbekenntnisse. Das bekannteste ist das „Apostolische Glaubensbekenntnis“, das auch heute noch in vielen Kirchen laut im Gottesdienst gesprochen wird.

Einige Christen befürchteten auch, dass sich die Gläubigen ihrer nichtchristlichen Umwelt zu stark anpassen könnten. Deshalb gründeten sie Glaubensgemeinschaften, in denen sie abgeschieden von der Umwelt mit anderen Christen in Klöstern zusammenlebten. Die Bewohner der Klöster nannte man Mönche oder Nonnen. Sie studierten die Bibel und nahmen sich viel Zeit für das Gebet. Um sich zu ernähren, pflanzten sie ihr Gemüse selbst an.



LS 06 Ostern – drei Frauen kommen zum Grab

		Zeitrictwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – an einer Mitmachgeschichte teilnehmen – wahrnehmen und beschreiben – mit Zufallspartnern zusammenarbeiten – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – Arbeitsergebnisse präsentieren
2	EA	15'	S nehmen an der Mitmachgeschichte „Die drei Frauen kommen zum Grab“ teil.	M1	
3	GA	15'	Blitzlicht und Fragerunde zum Verständnis der Geschichte.		
4	GA	30'	S gestalten in arbeitsteiliger Gruppenarbeit mit Wachskreiden Bilder zu Szenen der Geschichte.	M2, M3.A1–2	
5	PL	25'	S präsentieren im Stuhlkreis feierlich ihre Bilder. S und L sprechen sich Ostergruß zu.	M4	

Merkposten

Für den 2. Arbeitsschritt Glockenspiel zur musikalischen Unterstützung bereitstellen.

Für das Auslosen der Gruppen für den 4. Arbeitsschritt die Bildkärtchen (M2) auf festes Papier kopieren (die Anzahl richtet sich nach der Gruppengröße) und in einen Stoffbeutel geben. Die Schüler ziehen die Bildkärtchen aus dem Beutel und werden so in acht Gruppen aufgeteilt.

Für die Gestaltung der Bilder im 4. Arbeitsschritt Wachskreiden und Papierbögen in DIN-A3-Format bereitstellen.

Zur Präsentation im 5. Arbeitsschritt eine Kerze mitbringen und anzünden.

Tipp

Statt Wachskreiden können auch Ölkreiden oder Wachsmalblöcke zur Gestaltung der Bilder verwendet werden.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, dass die Schüler die Geschichte der drei Frauen am Grab nach Markus 16,1–7 und Lukas 24,1–13 im Rahmen einer Mitmachgeschichte erleben. Darauf aufbauend erschließen sie sich mit der Gestaltung von Bildern zu den einzelnen Szenen der Geschichte deren tiefere Bedeutung in einem kreativen Gruppenarbeitsprozess.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer den Schülern den Ablauf der Stunde. Er weist auf die Mitmachgeschichte hin, an der die Schüler im **2. Arbeitsschritt** aktiv teilhaben.

Im **3. Arbeitsschritt** erfolgt ein Blitzlicht, in dem die Schüler sich zum Erleben der biblischen Geschichte als Mitmachgeschichte äußern können. Im Anschluss daran erfolgt bei Bedarf eine Runde mit Verständnisfragen von Seiten der Schüler. Anschließend ziehen die Schüler aus einem Stoffbeutel die vom Lehrer vorbereiteten und entsprechend der Gruppenstärke abgezählten Bildkärtchen. Die Arbeitsgruppen finden sich über gleiche Motive.

Notizen:

In diesen Gruppen gestalten die Schüler im **4. Arbeitsschritt** in arbeitsteiliger Gruppenarbeit mit Wachskreiden Bilder zu Szenen der biblischen Geschichte.

Die feierliche Präsentation der Bilder findet im **5. Arbeitsschritt** im Stuhlkreis statt. Hierzu hat der Lehrer die Mitte des Kreises mit einer Kerze geschmückt. Die Präsentation läuft wie folgt ab: Vom ersten Titel an beginnend lesen die Gruppen nacheinander zunächst den Titel ihres Bildes vor und legen dann das Bild dazu in den Kreis. Die Gruppen sitzen dazu bereits in der entsprechenden Anordnung, also alle Schüler einer Gruppe nebeneinander und die Gruppen wiederum nach der Reihenfolge ihrer Bilder nebeneinander.

Der Lehrer löscht die Kerze nach Nennung des ersten Bildtitels und zündet sie nach dem Aussprechen des siebten Titels wieder an. Der Lehrer beschließt die Stunde mit dem Ostergruß, den er den Schülern auf einem Lesezeichen als Zeichen der Erinnerung an die Stunde mitgibt.

06 Ostern – die Frauen kommen zum Grab

Anmerkungen zur Durchführung der Mitmachgeschichte

Die Mitmachgeschichte wird im Steh- oder Sitzkreis durchgeführt. Der Lehrer übernimmt die Rolle des Erzählers (erste Tabellenspalte) und spielt den Schülern die Bewegungen und Gesten (zweite Tabellenspalte) vor. Dabei lässt er den Schülern ausreichend Zeit, die Bewegungen auszuführen. Die wörtliche Rede der Erzählung verdeutlicht der Lehrer, indem er die Hände trichterförmig an den Mund führt. Die Schüler wiederholen die Sätze dann. Bevor der Lehrer mit der Erzählung beginnt, startet er einen Probedurchlauf mit den Schülern, damit diese wissen, wann sie die Bewegungen nachahmen und wann sie die Sätze der wörtlichen Rede nachsprechen sollen.

Tipp:

Erzählvorlage kopieren und auf einem Notenständer bereitstellen, sodass der Lehrer sich daran orientieren kann, ohne den Erzählfluss zu unterbrechen. Glockenspiel ebenfalls bereitstellen.

Mitmachgeschichte – die drei Frauen kommen zum Grab

Erzählung des Lehrers	Aktivitäten der Schüler
Es ist ganz früh am Morgen. Die Sonne geht auf . (aufsteigende Töne auf Glockenspiel)	In die Hocke gehen, dann langsam aufrichten, Arme über den Kopf nach oben führen, dort lassen, bis Glockenspiel verklungen ist
Drei Frauen gehen zum Grab. Die Schritte fallen ihnen schwer .	Langsam auf der Stelle gehen, Beine bei jedem Schritt langsam vom Boden heben
Sie neigen ihre Köpfe . Sie sind todtraurig . Gestern ist ihr Freund Jesus am Kreuz gestorben.	Kopf neigen
Männer haben ihn vom Kreuz genommen und in ein Grab gelegt , in einem Felsen. Sie haben einen schweren Stein davorgewälzt .	Arme waagrecht ausstrecken, als ob großes Gewicht auf ihnen liegt, dieses „Gewicht“ vorsichtig ablegen; Mit Händen großen Kreis beschreiben, dann imaginären Stein mit beiden Händen wegschieben
Die Frauen fragen sich: „ Wer wird uns den schweren Stein wegwälzen? “	Nachsprechen
Die Frauen gehen langsam mit traurigen, schweren Schritten weiter.	Langsam auf der Stelle gehen

Das Grab liegt in einem Garten. Schöne Blumen blühen dort. Die Frauen sehen die Blumen nicht . Sie sind traurig . Sie denken nur an den dunklen, schweren Stein .	Mit Händen Blüten formen; Hand vor Augen halten Mit Händen großen Kreis beschreiben
Die Frauen kommen an das Grab. Das Grab ist hell , der große Stein ist weggewälzt . Die Frauen stauen .	Auf der Stelle gehen, dann stehenbleiben; Hände wie Fernglas um die Augen legen
Sie gehen in das Grab hinein. Sie sehen einen Boten Gottes, einen Engel. Die Frauen erschrecken sehr.	Gebückt auf der Stelle gehen; Hände wie Fernglas um die Augen legen Augen aufreißen, erschrockener Gesichtsausdruck
Der Engel spricht: „ Habt keine Angst! Ich weiß, ihr sucht Jesus von Nazareth. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Geht und sagt seinen Jüngern, dass Jesus auferstanden ist. “	Satz für Satz langsam nachsprechen
Die drei Frauen laufen zurück nach Jerusalem. Sie laufen schnell .	Auf der Stelle laufen; Schnell auf der Stelle laufen
Sie treffen die trauernden Freunde von Jesus. Sie rufen: „ Jesus ist auferstanden – Jesus lebt! “	Laut nachsprechen
So, wie die Frauen es damals gesagt haben, sagen wir es einander weiter: „ Jesus lebt! “	Die Schüler sagen nacheinander zu dem Mitschüler, der rechts von ihm steht: „Jesus lebt!“

LS 06.M2 – Bildkärtchen mit Titel

1. Jesus am Kreuz 	2. Das verschlossene, dunkle Grab 	3. Die drei Frauen gehen traurig zum Grab 	4. Das Grab im Garten 
5. Die drei Frauen gehen zum hellen Grab 	6. Das helle, offene Grab 	7. Der Engel im Grab 	8. Die drei Frauen laufen nach Jerusalem 